

An die
Geschäftsführung des
Bildungsausschusses
des Schleswig-Holsteinischen Landtages
Herrn Ole Schmidt

im Hause

19.05.2026

Betreff: Bitte um Aufnahme eines Berichts der Landesregierung zur Nutzung dienstlicher Endgeräte für Lehrkräfte auf die Tagesordnung des Bildungsausschusses

Sehr geehrter Herr Schmidt,

ich bitte darum, das Thema „Nutzung dienstlicher Endgeräte für Lehrkräfte sowie geplanter Ersatz bestehender Geräte“ auf die Tagesordnung der kommenden Sitzung des Bildungsausschusses zu setzen und hierzu einen Bericht der Landesregierung anzufordern.

Hintergrund ist die Antwort der Landesregierung auf meine Kleine Anfrage, aus der hervorgeht, dass mehr als 10.000 dienstlich angeschaffte Endgeräte für Lehrkräfte im vergangenen Jahr nicht einmal eingeschaltet wurden. Die Anschaffungskosten dieser Geräte belaufen sich auf mehr als sechs Millionen Euro. Unter Einbeziehung der laufenden Betreuungs- und Betriebskosten, insbesondere durch Dataport, entsteht ein Gesamtaufwand von nahezu zehn Millionen Euro für Geräte, die offenbar nicht genutzt werden.

Vor diesem Hintergrund soll die Landesregierung insbesondere berichten:

1. Wie bewertet die Landesregierung die Tatsache, dass mehr als 10.000 Endgeräte über einen Zeitraum von mindestens einem Jahr ungenutzt geblieben sind?
2. Welche Ursachen sieht die Landesregierung für die ausbleibende Nutzung dieser Geräte?
3. Welche Erkenntnisse liegen darüber vor, warum Lehrkräfte die bereitgestellten Geräte nicht verwenden? Insbesondere:
 - Welche Rolle spielen mögliche Einschränkungen bei der Installation oder Nutzung zusätzlicher Software?
 - Inwiefern beeinflusst die Vorgabe bestimmter Programme oder der Einsatz von Open-Source-Lösungen die Akzeptanz und Nutzung?
 - Entsprechen Leistungsfähigkeit, Ausstattung und Funktionalität der Geräte den tatsächlichen Anforderungen des schulischen Alltags?
 - Gibt es weitere organisatorische, technische oder pädagogische Gründe für die geringe Nutzung?
4. Welche Maßnahmen wurden bislang ergriffen oder sind geplant, um die Nutzungsquote der vorhandenen Geräte zu erhöhen?

5. Die Landesregierung plant nach fünf Jahren den Ersatz erster Gerätegenerationen. Wie wird sichergestellt, dass nicht erneut Endgeräte beschafft oder ersetzt werden, die anschließend ungenutzt bleiben?
6. Welche Konsequenzen zieht die Landesregierung aus den vorliegenden Erkenntnissen für zukünftige Beschaffungsprozesse, Supportstrukturen und die Ausstattung von Lehrkräften?
7. Was passiert mit ungenutzten Geräten und wäre es möglich, sie Schülerinnen und Schülern zur Verfügung zu stellen?

Mit freundlichen Grüßen

gez.
Martin Habersaat
MdL
Bildungspolitischer Sprecher der SPD-Landtagsfraktion